

Spatenstich von Kinderhand

In Siglingen entsteht Neubau von knapp 1000 Quadratmetern Größe für vier Gruppen

Von Rudolf Landauer

NEUDENAU Für 16 Kinder des Kindergartens Siglingen und Kindergartenleiterin Martina Schott war der vergangene Freitag etwas ganz Besonderes. Gemeinsam haben sie mit Bürgermeister Manfred Hebeiß symbolisch den Spatenstich für ein echtes, großes Bauwerk ausgeführt: ihren Kindergarten.

3,5 Millionen Am Ortsrand des Teilortes Siglingen entsteht die viergruppige Kindertagesstätte unmittelbar im Anschluss des gerade erschlossenen Baugebiets „Talstraße“. Die Stadt Neudenau investiert rund 3,5 Millionen Euro in den Bau der Kindertagesstätte, in die einmal rund 80 bis 85 Kinder aufgenommen werden können – hier wurde großzügig geplant.

Zunächst sollen in das neue Gebäude die beiden in Siglingen bestehenden Gruppen für je 25 Kinder



Die Siglinger Kinder beim Spatenstich mit Bürgermeister Manfred Hebeiß (links) und Kindergartenleiterin Martina Schott (rechts).

Foto: Rudolf Landauer

über drei Jahre mit verlängerten Öffnungszeiten umziehen. Zusätzlich soll eine U3-Gruppe für Kinder unter drei Jahre mit zehn Kindern eingerichtet werden. Das Grundstück hat eine Größe von 2637 Qua-

dratmetern. Das eingeschossige Gebäude wird rund 1000 Quadratmeter groß und hat eine Nutzfläche von 865 Quadratmetern. Alle Zugänge sind barrierefrei, berichtet Bauamtsleiter Christoph Hamberger:

„Wir sind auch sehr froh darüber, mit der Firma Komminvest aus Langenburg einen kompetenten Partner aus der Region an der Seite zu haben, der bereits mehrfach in der näheren Umgebung Kindertagesstätten mit solcher Bauweise errichtet hat.“

Kurze Bauzeit Beim Kinderspatenstich mit dabei waren daher die beiden Vertreter von Komminvest, Architekt Moritz Frick und Diandra Maier vom Vertrieb. Leiterin Martina Schott kann mit den Kindern schon im Oktober in das neue Haus umziehen, dann soll es bezugsfertig sein, hieß es. Diese kurze Bauzeit der Firma aus Langenburg wird ermöglicht durch einen hohen Vorfertigungsgrad in Holzbauweise aus nachwachsenden Rohstoffen.

„Der Neubau wird wegen der hohen Nachfrage nach Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet erforderlich“, sagte Bürgermeister

Manfred Hebeiß. Das Gebäude erfülle auch die neusten energetischen Standards als Energie-Effizienzhaus KfW 40 hinsichtlich Gebäudehülle und Dämmung und wird mit Wärmepumpentechnik mit Fußbodenheizung geheizt und – dem Klimawandel angepasst – mittels Klimageräten in hochsommerlichen Phasen gekühlt.

Das Gebäudedach wird mit einer Photo-Voltaik-Anlage mit 107 KwP Leistung bestückt. Der Energiebedarf des Gebäudes wird damit größtenteils aus erneuerbaren Energiequellen beziehungsweise aus Umweltwärme gewonnen.

Nach Fertigstellung im Oktober wird dann je nach Entwicklung des Bedarfs die vierte Gruppe als Ganztagesgruppe mit 20 Kindern oder eine weitere Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten mit 25 Kindern eingerichtet werden. Hier gelte es, die Entwicklung zu beobachten und anzupassen, so die Verwaltung.